St. Joseph seit 125 Jahren selbstständig

Tutzing – In der Pfarrgemeinde St. Joseph in Tutzing wird am Sonntag, 21. Oktober, nicht nur Kirchweih gefeiert, sondern auch ein kleines Jubiläum – 125 Jahre Selbstständigkeit. Seit 1893 gehört Tutzing nicht mehr dem Kloster Benediktbeuern (742-1321), oblag nicht mehr dem Augustiner Chorherrenstift Bernried (1321-1803) bzw. nach dessen Auflösung der Pfarrstelle Bernried und war nicht mehr nur Filiale bzw. Pfarrkuratie (seit 1841). Nach langem Ringen erhielt Tutzing den Titel Pfarrei mit allen Pfarreirechten. Um 1900 entwickelte sich der Ort rasch, die Kirche St. Peter und Paul wurde zu klein, die heutige Pfarrkirche St. Joseph konnte 1929 eingeweiht werden.

In all den Jahrzehnten und bis heute ist St. Joseph eine lebendige Pfarrei. Lebendig Kirche sein heute – was bedeutet das? Kirche soll einladend und gastfreundlich sein, die Kinder und Jugendlichen, die Familien, alle Generationen im Blick haben. Für die Glaubwürdigkeit von Kirche heute nehmen die sozialen und karitativen Einrichtungen der Pfarrei die christliche Verantwortung für Menschen in Not – egal ob deutscher Herkunft oder als Asylbewerber in unserem Land – sowie der Blick in die Welt hinaus eine zentrale Rolle ein. Nur so kann auf christlichem Fundament unsere Gesellschaft aktiv und verantwortlich mit gestaltet werden.

Der Festgottesdienst am Kirchweihsonntag ab 10.30 Uhr wird musikalisch gestaltet vom Kirchenchor St. Joseph mit der Messe brève von Charles Gounod, der Pfarrgemeinderat gibt inhaltliche Impulse. Anschließend gibt es eine kleine Feier im Brunnenhof des Roncallihauses, bei der auch die ungarische Partnergemeinde aus Balatonkenese dabei sein wird. Jeder ist zum Mitfeiern herzlich willkommen. mm

STA Herbsv 16.10.18